

Bis zu 10 Pfund in 10 Tagen – da lacht die Leber!

Der Riesenerfolg!

Die Saftkur schlägt alle Rekorde. Sie macht nicht nur schlank (10 Pfund in 10 Tagen), sie hilft auch, Adernverkalkungen zu bremsen und abzubauen. Die Durchblutung wird verbessert. Auch das Herz wird entlastet, gefährlicher Bluthochdruck („der heimliche Killer“) wird auf natürliche Weise gesenkt. Auch das beugt späteren Erkrankungen vor. Auch die Nieren erholen sich, ebenso der Magen. Die Leber regeneriert sich, die „Fettleber“, Vorstufe schwerer Leberschäden, bildet sich zurück. Die Haut wird besser durchblutet, wirkt dadurch frischer und jugendlicher. Und nicht zuletzt: Stress macht Ihnen nicht mehr soviel aus.

Alles in allem: Mit dieser Diät werden Sie schlanker, kräftiger, belastbarer.

Trinken Sie diesen Cocktail möglichst jeden Morgen vor dem Frühstück und abends.

Mixen Sie:
6 EL. FasToFit/Tomatensaft
4 EL. Kartoffelsaft
2 EL. Brennnesselsaft und
2 EL. Artischockensaft

39,99 €
statt 49,35 €

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Tag!

Die Zutaten erhalten Sie natürlich bei uns im Reformhaus.

natürlich gesund leben

Reformhaus

Reformhaus Fellisch

Hölerwiete 4,
21073 Hamburg-Harburg
Telefon 040/77 32 60

Marktpassage 1/Cityhaus,
21149 Hamburg-Neugraben,
Telefon 040/702 21 77

„GAL verrät ihre Ideale“

Scharfe Kritik der Linken an geplanter Hafenspanne

Die Linken in Hamburg kritisieren die Entscheidung über die neue Querspanne scharf und nutzten die Gunst der Stunde um Senatorin Anja Hajduk anzugreifen.

„Bei einer Gesamtbetrachtung dieses Kunststück-Kunstwerks fällt zunächst ins Auge, dass die verlegte Reichsstraße eigentlich gar nicht mehr benötigt wird. Die Kosten lassen sich sparen: Ersatzlose Streichung. Niemand glaubt wirklich, dass die Verbindung zwischen der Südtrasse und der verlegten Reichsstraße gekappt bleibt; niemand glaubt ernsthaft daran, dass mit der neuen Autobahn weniger Verkehr in Wilhelmsburg fließen wird. Es ist kaum 14 Tage her, als Frau Hajduk auf einer Veranstaltung zum Thema Verlegung der Reichsstraße vor gut 700 Wilhelmsburgern auf sehr direkte Fragen der Bevölkerung („Ist dies eine Veranstaltung zur Verkündigung oder ein ergebnisoffener Dialog?“) in nur scheinbar klarer Weise antwortete, dass die Querspanne und Reichsstraße gemeinsam weiter diskutiert werden müssten und sie diesbezüglich sehr bald wieder

nach Wilhelmsburg käme. Wie wir seit gestern wissen, handelte es sich schlicht um eine Falschaussage um die Wilhelmsburger Gemüter auf der Veranstaltung zu beruhigen. Nun ist also ganz deutlich geworden: Es gab nichts zu diskutieren, es handelte sich lediglich um taktische Winkelzüge. Der Schaden, welchen die Stadtentwicklungssenatorin in dieser Woche in Wilhelmsburg anrichtete, aber auch in ihrer eigenen Partei, ist groß und geht weit über den Vertrauensverlust in eine grüne Politik auf der Elbinsel hinaus. Nun wird die Bevölkerung vollständig in nächster Nähe von Autobahnen eingekreist. Von einem schwarzen oder gar gelben Senat hätte man es vielleicht nicht anders erwartet. Aber eine grünen Senatorin, einer GAL, die aus der Wiege der umweltpolitischen Bürgerbewegungen und verkehrskritischen Initiativen stammt, schlägt damit weitere Wunden in das Vertrauen der Menschen gegenüber grünen MandatsträgerInnen sowie in den Ruf einer sowieso schon arg beschädigten Politik“, so der Abgeordnete Joachim Bischoff.

Alea iacta est... – oder doch nicht?

Anja Hajduk legt Konzept zur Hafenspanne auf den Tisch

Die Würfel sind gefallen. Senatorin Anja Hajduk hat die konkrete Route der Hafenspanne vorgestellt. Es wird eine Südtrasse von A1 bis zur noch nicht vorhandenen A26 in Hamburg.

von Lars Schmidt

Es war wie ein Paukenschlag, denn die Pressekonferenz war kurzfristig innerhalb der Sitzungswoche der Bürgerschaft einberaumt worden. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Geplant ist nun eine Südtrasse mit einem über 600 Meter langem Tunnel unter der verlegten Wilhelmsburger Reichstraße auf der Höhe der Komweide. Danach soll sie in einem Trog, also mit einer Art Lärmschutzdeckel, bei Stillhorn auf die A1 geführt werden. Das ist gut machbar, da bis 2013 die Autobahngaststätte Stillhorn nach und nach zurückgebaut werden soll. In Richtung Westen soll vor allem der Hafenschwerlastverkehr über die Hohe Schaar geleitet werden.

Der Clou, so ist aus der BSU zu hören, soll das Abbiege-Verbot sein. Das heißt genauer: Wer die Hafenspanne benutzt, kann nicht von ihr in Richtung Norden an der Korn-



Hier soll der Tunnel rauskommen, Kornweide Richtung Hohe-Schaar-Strasse. Foto: Schmidt

weide abbiegen und so über die Elbinsel fahren. „Wie soll das auch gehen, die neue



So sehen die Planungen aus.

Foto: ein

Trasse geht ja als Tunnel unter der Reichsstraße entlang, also gibt es ja eh keine Möglichkeit, eine Zufahrt zu bauen. Das wird eine große

Gibt es wirklich keine Möglichkeit über die Elbinsel in den Norden zu kommen? Hakverdi stellt die Frage in den Raum, ob es nicht doch noch eine Anschlussstelle Georg-Wilhelm-Straße und Kornweide geben könnte. „Wenn das der Fall ist, werden bestimmt einige LKW-Fahrer die Gelegenheit nutzen, über unsere schöne Elbinsel zu fahren“. Ist doch der Weg von der Hohen Schaar bis in die Innenstadt über die A1 ein großer Umweg. Auch die Lärmbelastung gerade für die Kirchdorfer sieht Hakverdi mit großer Sorge. „Jetzt soll nicht nur die Reichsstraße auf den Bahndamm verlegt werden, nein, jetzt soll auch noch die Südtrasse bei Stillhorn auf die A1 geführt werden. Dann ist es ja fast ratsamer, eine Autobahn direkt über die Elbinsel zu bauen, diese dann aber komplett als Tunnel, so wäre die Lärmbelastung gleich null“, überspitzt der SPD-Abgeordnete seine Aussage.

der noch viel Wasser die Elbe runter fließen wird. Und der Gesprächsbedarf der Wilhelmsburger wird groß sein. „Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat einstimmig gefordert, eine Verkehrskonferenz für die Elbinseln durchzuführen. Dabei bleiben wir. Nur so ist es möglich die Wilhelmsburger und die Veddeler bei



Sieht viele Fragen noch nicht beantwortet, Metin Hakverdi von der SPD. Foto: Schmidt

Lärm- und Verkehrsberuhigung für Wilhelmsburg. Es wird spürbar weniger Autos auf der Reichsstraße geben“, freut sich der Wilhelmsburger CDU-Abgeordnete Jörn Frommann über die Planungen des schwarz-grünen Senats. Sein SPD-Kollege Metin Hakverdi sieht das ganze Projekt jedoch weitaus kritischer. „Es gibt im Bundesministerium die klare Vorgabe: Wenn sich zwei vom Bund finanzierte Straßen kreuzen, muss es einen Zubringer von der einen zur anderen geben. Und sowohl bei der Hafenspanne als auch bei der A1 handelt es sich um die Zuständigkeit des Bundes. Also würden die bisherigen Planungen eindeutig gegen diesen Grundsatz verstoßen. Außerdem ist ein Tunnel sehr teuer und Frau Hajduk muss in Berlin um die Gelder betteln. Wer sagt denn, dass nicht eine andere Regierung sowohl im Bund als auch im Land, diese Lösung aus Kostengründen wieder verwirft“. Aber auch noch weitere Fragen stellen sich dem Wilhelmsburger Sozialdemokraten, die er bis heute nicht geklärt sieht.

„Da die Zufahrt auf die Autobahn ja in einem Trog stattfinden wird, ist die Lärmbelastung nicht wirklich groß“, entgegnet Jörn Frommann. Überhaupt kann er die Kritik von Metin Hakverdi nicht nachvollziehen. „Dadurch, dass es an der Hohen Schaar die Zufahrt zum Hafen gibt, werden in Zukunft nicht mehr

der Lösung der Verkehrsprobleme ins Boot zu holen. Weder die Probleme die sich bei einer Verkleinerung des Freihafens und der Rundum-die-Uhr-Abfertigung der LKW



Wird bald begrünt sein, die „alte Reichsstraße“. Foto: Schmidt

so viele Laster über die Neuenfelder Straße – eines der aktuellen Nadelöhere – fahren. Damit wäre die „Neue Mitte Wilhelmsburg“ wesentlich verkehrsberuhigter.“ Klar ist aber auch, dass durch die Hafenspanne der Verkehr auf der A1 zunehmen wird. Berechnungen gehen von ungefähr 20.000 Fahrzeugen pro Tag mehr aus, was natürlich den sechsspurigen Ausbau der Autobahn bei Stillhorn beschleunigen und rechtfertigen könnte. Bei all diesen Planungen muss aber bedacht werden, es wird bestimmt nicht vor 2014 angefangen werden zu bauen. Ersteinmal muss dieses Projekt in den Verkehrswegeplan aufgenommen werden und folgt ein Planfeststellungsverfahren. Ei-

an den Terminals ergeben, noch die Anbindung des geplanten Containerterminals Steinwerder sind gelöst worden“, erklärt der Veddeler SPD-Mann Klaus Lübke. Und er ist nicht alleine mit seiner Forderung auf Gespräche. Metin Hakverdi kritisiert in besonders scharfer Form, dass die Senatorin erst mit ausgewählten Pressevertretern gesprochen hat und nicht mit den Menschen vor Ort. „Ich lade Frau Hajduk herzlich ein, mit uns Wilhelmsburger über das Projekt zu diskutieren. Es ist ein Unding, dass wir alle es über die Presse erfahren müssen“. Jörn Frommann sieht die ganze Sache etwas gelassener. „Ich bin mir sicher und ich weiß, dass Frau Hajduk auf die Elbinsel kommen wird, um mit den Wilhelmsburgern zu dis-



Findet die Planungen gut für Wilhelmsburg, Jörn Frommann von der

KRÄUTER- WOCHEN

BELLANDRIS MATTHIES – Mein Gartencenter –

Frisch aus Italien:
Kräuter im 14er Topf
z.B. Lavendel, Rosmarin, Thymian, Minze u.v.a.
Stk. nur **1.99**

BELLANDRIS
Kräutererde
10 Liter
nur **2.49**
0,25/Ltr.

Körbchen grey washed, zum Bepflanzen, mit Kunststoffeinlage, taillierte Form, ideal für Küchenkräuter, z.B. 18 x 14 cm
Stk. nur **2.99**

Jetzt ist Pflanzzeit:
Rosen in großer Auswahl!
ab **7.99**

Hecken-Buchsbaum
40 - 50 cm hoch
Stk. nur **3.99**
ab 5 Stk., je **2.99**

BELLANDRIS
Pflanzerde
70 Liter
nur **7.99**
0,11/Ltr.
Beim Kauf von 70 Ltr. Bellandris Pflanzerde erhalten Sie ein Paar **GARTEN-HANDSCHUHE GRATIS** dazu!